

Sulphur der Philosophen/vnd ihr öll/vnd die Quinta essentia der Körper/ denn sie hatt des sulphuris eygenschaften vñ tugent den Mercurium zu coagulieren vnd tingieren. Vnd darumb wirt sie von Maria prophetissa ein coagulum coagulans genaunt / vñ von dem Hermete ein ferment oder teigsam. Diese Seel aber kan kein vollkommene vnd vollendte tugent haben den Mercurium zu coagulieren vnd die vvolkommene metalla zu tingieren / wo sie nicht auß ihren schweblichkeiten gezogen / vnd mit ihrem körper vereiniget werde. Dann in diesen sulphuribus tingiert es volkomlich. Wenn sie aber mit dem Mercurio vereiniget wirt / so wirt sie noch geistlicher gemacht / vnd der Mercurius ist das mittel die tincturen zusammen zufügen. Es kan auch diese Seel von den Körpern nicht außgezogen werden / wo sie nicht zuvor volkomlich außgelöst werden / dann sie ist durch alle theil außgebreit. Die körper werden auch nicht solviert/denn durch den Mercurium, vnd werden nicht schnell oder auff ein mahl solviert / sender allgemach. Darumb muß man den Stein mit höchstem fleiß vnd geschicklichkeit solviern: vnd mit der zeit auff das die anima könne außgezogen werden / vnd mit dem Mercurio vereiniget / vnd mit dem subtilen geist subtiliert werden / biß sie ganz vnd gar geistlich werde/vnd seinen Leib nicht geistlich machen könne: vnd diß wollen alle Philosophi. Dann Mireris sagt: Die hitz der Sonnen / der geist des Luftts / vnd die feuchtigkeit des taws ziehen die Seelen auß / vnd stercken sie. Dann die feurige Natur / wirt mit dem Feuer des fluß / vnd mit dem Feuer des Kopffs gescheiden / vnd wirt endlich grün. Vnd darumb wirts ein Vogel genant vnd Schwebel/vnd ist den weissen reinen Perlein / vnd dem neuen weissen Butter gleich. Die schwarzen vbrigen trusen aber seindt das corpus. Aber die anima ist subtil die da ist ein Luftt / 2c.

Daher Pandulphus in Turba sagt: Man muß erstlich vnser Erz mit lindem Feuer brennen / wie ein Ey durch werm der Hennen ernehret wirt das es nicht verbrent: vnd das Geschirz soll allenthalben beschlossen sein / das sein werm gemehret werde / vnd sein corpus solviert / vnd darnach sein tingirender spiritus außgezogen werden. Du solt aber wissen das ein jedes corpus solviert wirt mit dem spiritu, mit dem es vermischt ist / vnd wirt ohn zweifel bald geistlich. Ein jeder spiritus aber wirt von den corporibus verendert / vnd sein farb wirt tingirendt / vnd besteht gegen dem Feuer. Vnd so du gedultig sein wirst in der lège des kochens / so wirt ein jeder spiritus tingirn. Zum andern muß man auch betrachten durch was diese dissolution geschehe. Vnd solt fürwar wissen / das sie durch nichts anders geschehe / dann durch das wasser Mercurii. Dann vnser Stein ist weich vnd sehr zart / vnd zum theil kalt vnd feucht wie droben schon gesagt worden / vñ schwisset nuhr bey einem kleinen Feuer gar sehr / vnd gebürt grosse tropffen dem aller lawe.